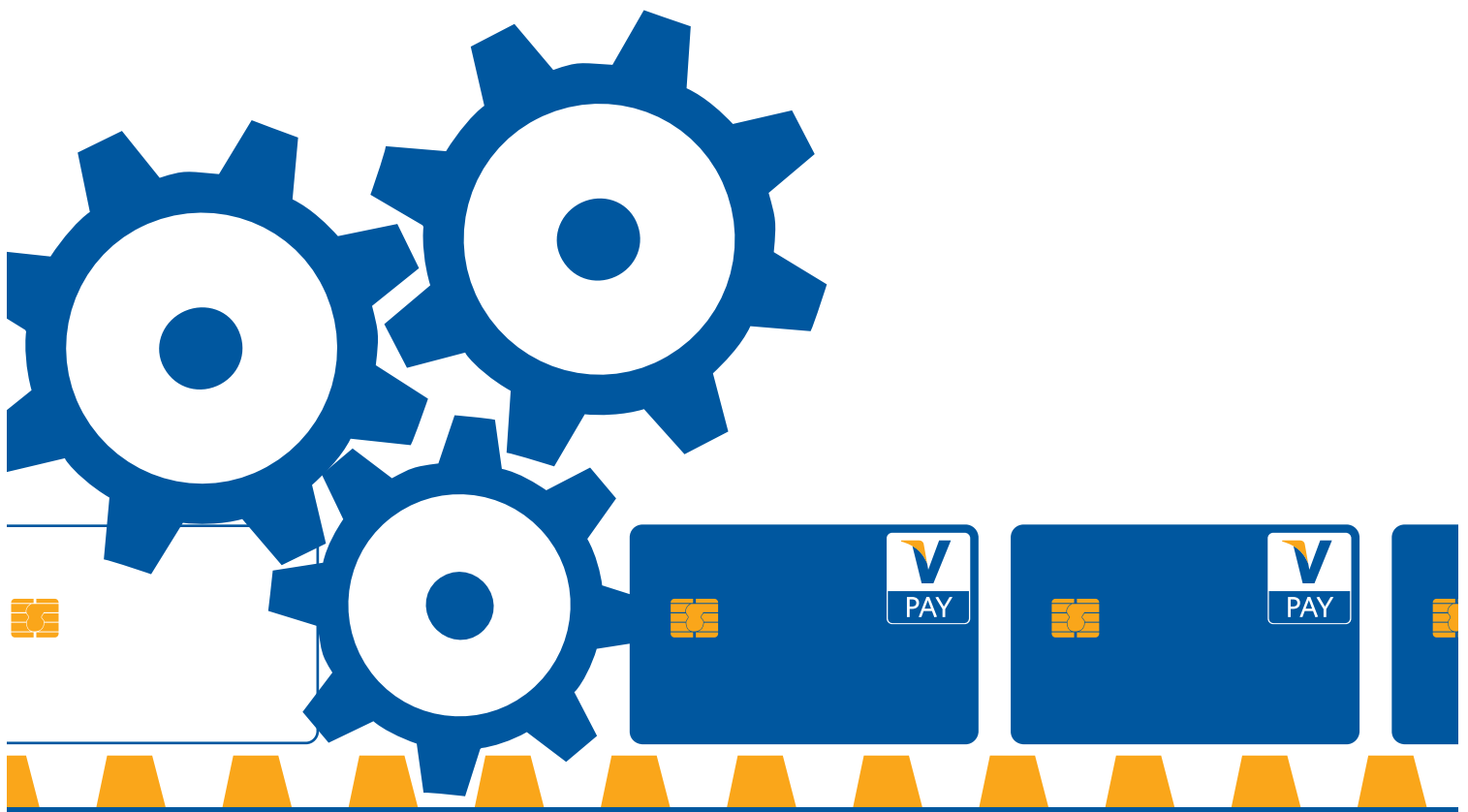


Willkommen zur Ausgabe Herbst/Winter
von V PAY Today



V PAY Today

Ausgabe 3: Herbst/Winter 2008

In dieser Ausgabe:

- Von Kartenzusagen zur Kartenausgabe ...
- Dynamik des Erfolgs...
- Société Générale setzt auf V PAY
- BW-Bank entscheidet sich für V PAY
- V PAY hält Einzug in Bulgarien
- Bereitstellung der Zahlungsinfrastruktur
- Akzeptiert - und gut sichtbar - überall in Europa



Von Kartenzusagen zur Kartenausgabe...



Der V PAY Fokus verlagert sich.



Nun, da uns verbindliche Zusagen für die Ausgabe von mehr als 40 Millionen V PAY Karten vorliegen, sind es die tatsächlich ausgegebenen Karten, die im Blickpunkt unseres Interesses stehen und als Maßstab für unseren Erfolg dienen.

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass rund 1 Million europäischer Verbraucher ihre V PAY Karten bereits zur Bezahlung ihrer täglichen Einkäufe einsetzen. Und dies ist nur der Anfang - im kommenden Jahr wird sich das Tempo der V PAY Kartenausgabe weiter erhöhen.

Was jedoch weitaus wichtiger ist, sind die Reaktionen der Banken. Sie bestätigen, dass V PAY ihre Erwartungen erfüllt und den Anforderungen gerecht wird. Konsumenten gefällt das Produkt, sie schätzen das hohe Maß an Sicherheit und das europaweit einheitliche Akzeptanzverfahren. Ein Grund, weshalb die ersten italienischen Mitgliedsinstitute, die mit der V PAY Kartenausgabe begonnen haben, ihre Kartenausgabezusagen um 50% erhöht haben.

Der Erfolg von V PAY ist Teil einer breiteren Entwicklung. Banken in ganz Europa stellen höhere Anforderungen an ihre Debitprodukte und ebenso an ihre Zahlungssystempartner. Betrachten wir beispielsweise das sich verändernde Umfeld in Großbritannien. Dort werden zwei weitere Großbanken ihre kompletten Debitportfolien auf Visa Europa übertragen.

Durch das Reduzieren von Barzahlungen tragen Debitkartentransaktionen zur Kostensenkung bei. Kein Wunder also, dass angesichts des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes effizientere und profitablere Debitprodukte immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Wir sind uns natürlich der Herausforderungen bewusst, denen sich europäische Institute stellen müssen. Wir sind entschlossen, unseren Mitgliedern einen noch größeren Wert zu bieten. Daher ist unsere Priorität, sicherzustellen, dass V PAY die Leistung Ihrer Debitkartenprogramme wesentlich verbessert - Verbraucher zu bestärken, ihre Karten öfter und an noch mehr Orten als jemals zuvor einzusetzen.

Peter Ayliffe

Präsident und CEO
Visa Europa

„Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass rund 1 Million europäischer Verbraucher ihre V PAY Karten bereits zur Bezahlung ihrer täglichen Einkäufe einsetzen. Und dies ist nur der Anfang - im kommenden Jahr wird sich das Tempo der V PAY Kartenausgabe weiter erhöhen“

Peter Ayliffe, Präsident und CEO, Visa Europe

Inhalt

- Von Kartenzusagen zur Kartenausgabe...
Seite 2 >
- Dynamik des Erfolgs ...
Seite 3 >
- Société Générale setzt auf V PAY
Seite 3 >
- BW-Bank entscheidet sich für V PAY
Seite 4 >
- V PAY hält Einzug in Bulgarien



Seite 5 >

- Bereitstellung der Zahlungsinfrastruktur
Seite 5 >
- Akzeptiert - und gut sichtbar - überall in Europa



Seite 6 >

-  ber V PAY
Seite 7 >

Um neue Meldungen von V PAY Today ganz aktuell per eMail zu erhalten, schreiben Sie bitte an anfragen.europa@visa.com

Dynamik des Erfolgs ...

- Kartenausgabe in vier Ländern
- Zusagen aus neun Ländern für die Ausgabe von 41 Millionen V PAY Karten

Der Erfolg von V PAY wächst mit jedem Monat und das Tempo, mit dem V PAY-Kartenprogramme in den einzelnen Märkten umgesetzt wird, steigert sich zunehmend.

In vier europäischen Ländern werden derzeit V PAY Karten ausgegeben. Je mehr Kreditinstitute mit ihren Plänen an die Öffentlichkeit gehen, desto mehr Banken entscheiden sich für V PAY.

Ende Oktober 2008 befanden sich rund 1 Million V PAY Karten im Umlauf. Zum Jahresende 2009 sollen mehr als 18 Millionen europäischer Verbraucher ihre täglichen Einkäufe per V PAY Karte bezahlen.

Insgesamt haben 40 Banken aus neun Ländern Zusagen für die Ausgabe von 41 Millionen V PAY Karten erteilt. Anfangs gehörten zu unseren Zielmärkten Österreich, die Benelux-Staaten, Deutschland, Italien und Schweiz (d.h. die ehemaligen Eurocheque-Länder). Aber V PAY ist auch für andere Märkte interessant.

So gibt es zwischenzeitlich V PAY Programme in Frankreich, und in Bulgarien hat Unicredit Bulbank soeben die ersten V PAY Karten herausgegeben. Auch aus Slowenien liegen uns Zusagen für die Ausgabe von V PAY Karten vor. V PAY kann somit als bedeutende Größe im europäischen Zahlungsmarkt betrachtet werden.

In den kommenden Monaten wird insbesondere der richtungsweisende deutsche Markt im Blickpunkt des Interesses stehen. Zwei deutsche Kreditinstitute haben mit der V PAY Kartenausgabe begonnen. In dieser Ausgabe von V PAY Today berichtet die BW Bank über ihre Aktivitäten. Nach dem erfolgreichen Umrüsten der nationalen Zahlungsinfrastruktur werden weitere Kreditinstitute diesem Beispiel folgen. Zum Jahresende 2009 werden in Deutschland voraussichtlich etwa 16 Millionen V PAY Karten emittiert.

Société Générale setzt auf V PAY

V PAY war ursprünglich für die Kartenausgabe in den ehemaligen eurocheque-Ländern bestimmt. Doch V PAY ist auch für andere Märkte interessant.

In Frankreich haben sich sowohl Carte Bleue als auch Cartes Bancaires sehr schnell zu einer V PAY Kartenausgabe entschlossen. Und im Oktober 2008 hat Société Générale als erste französische Bank ihre Pläne in Bezug auf ein V PAY Programm für den Massenmarkt bekannt gegeben.



Société Générale wird Anfang 2009 damit beginnen, die meisten der derzeitigen, rein nationalen Debitkarten in V PAY Karten zu konvertieren. Die Bank plant die Ausgabe von mindestens 600.000 Karten – im Rahmen eines Co-brandings mit dem CB Card Debitsystem.

Neben den Standard-Debitkarten mit ausschließlich nationalem Einsatz wird die Bank weitere Kartenprogramme zu V PAY konvertieren. Dazu gehört unter anderem ein Co-branding mit Universal Music sowie ein Business Kartenprogramm für kleinere Firmenkunden.

Ein wichtiger Aspekt für Société Générale war, dass V PAY alle nationalen Funktionalitäten bestehender Karten abbilden kann (inklusive eCommerce sowie die Bezahlung der französischen

Autobahngebühr) – und darüber hinaus noch den zusätzlichen Bonus einer europaweiten Akzeptanz bietet.

„Unsere Kunden sollen V PAY als Verbesserung und Mehrwert wahrnehmen. Hier in Frankreich können sie ihre neuen Karten auf dieselbe Art und Weise einsetzen und an denselben Orten wie bisher. Darüber hinaus profitieren sie von einer sicheren europäischen Akzeptanz“, erklärt Eric Flour, Leiter Kartengeschäft, Société Générale. „Kein anderes Kartensystem bietet diese Kombination aus Leistungen und Vorteilen.“

Auch andere französische Kreditinstitute denken über die Möglichkeit von V PAY als Produkt für den Massenmarkt nach.

„Hier in Frankreich können sie ihre neuen Karten auf dieselbe Art und Weise einsetzen und an denselben Orten wie bisher. Darüber hinaus profitieren sie von einer sicheren europäischen Akzeptanz“

Eric Flour, Leiter Kartengeschäft, Société Générale



BW Bank entscheidet sich für V PAY

BW Bank stellt komplettes Debitkartenportfolio auf V PAY um.

Die BW Bank gehört mit mehr als 200 Filialen und einer Million Privatkunden zu den führenden Mitgliedsinstituten der LBBW Gruppe in Deutschland. Zudem zählt das Kreditinstitut mit über 1,2 Millionen ausgegebenen Karten zu den großen Akteuren im deutschen Zahlungskartenmarkt.

BW Bank hat beschlossen, ihr gesamtes Debitkartenportfolio auf V PAY umzustellen.

Wir haben mit Eric Bayer, Leiter Produktmanagement Konten und Karten, über diese Entscheidung der Bank, über die Zusammenarbeit mit Visa Europe sowie über die weiteren V PAY Pläne gesprochen.

Frage: Warum haben Sie sich für die Ausgabe von V PAY Karten entschieden?

Antwort: Uns ist es wichtig, alle geschäftspolitischen Entscheidungen frei treffen zu können. Aus diesem Grund haben wir uns als IT-Eigenanwender dafür entschieden, unsere IT-Systeme V PAY-fähig zu machen. So können wir schnell und eigenständig unsere Produkte auf die Marktsituation und die Anforderungen unserer Kunden anpassen.

Zudem spielen natürlich betriebswirtschaftliche Aspekte eine wichtige Rolle. Wir haben - basierend auf den Gebühren aller großen Anbieter und dem Nutzungsverhalten unserer Kunden - entsprechende Betrachtungen und einen Business Case erstellt. Hier hat sich sehr schnell gezeigt, dass die Zahlungsabwicklung mit V PAY für uns die profitabelste Option darstellt, selbst wenn heute nur ein geringer Teil der Zahlungen im Ausland erfolgt.

Des Weiteren wissen wir, dass wir durch unsere Mitgliedschaft bei Visa Europe die Weiterentwicklung sowie die Strukturen von V PAY mit beeinflussen und steuern können.

Frage: Wie viele V PAY Karten planen Sie auszugeben und wie sieht der damit verbundene zeitliche Rahmen aus?

Antwort: Aktuell laufen mit unseren V PAY-Karten umfangreiche Tests. Sobald alle Tests und Prozesse erfolgreich verlaufen und abgeschlossen sind, werden unsere Kunden ihre ersten V PAY



Karten erhalten. Wir gehen davon aus, dass vermutlich Anfang 2009 die ersten Karten ausgegeben werden. Zu beachten ist hier auch die Terminal-Thematik.

Nachfolgend werden sukzessive alle von der BW Bank ausgegebenen Karten in V PAY ausgetauscht. Dies wird bis spätestens 2012 abgeschlossen sein. Aber abhängig von der Marktsituation können wir diesen Prozess auch beschleunigen.

Aber abhängig von der Marktsituation können wir diesen Prozess auch beschleunigen.

Frage: Wie bewerten Sie die Qualität der Unterstützung, die Sie von Visa Europe erhalten haben?

Antwort: Das Thema V PAY wurde bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt der BW Bank vorgestellt. In Bezug auf die Argumentation intern wurden wir intensiv und persönlich unterstützt. Die Business-Case-Betrachtung haben wir selbstverständlich eigenständig durchgeführt, da hier individuelle Parameter berücksichtigt werden müssen. Bei der Implementierung der nicht trivialen technischen Prozesse hat uns stets das kompetente V PAY Team (sowohl die Mitarbeiter in Frankfurt als auch in London) tatkräftig und schnell unterstützt.

Frage: Wie werden Sie V PAY gegenüber Ihren Kunden vermarkten, welche Vorteile werden Sie hervorheben?

Antwort: Ein großer Vorteil der V PAY-Karte ist, dass sie den Bezahlvorgang noch sicherer macht. Denn jede Zahlung wird online autorisiert und durch die Eingabe der PIN verifiziert.

Speziell diese Botschaft wird von uns in den Vordergrund gestellt - denn in Deutschland werden immer noch 60% der Zahlungen bar getätigt. Ein Grund hierfür ist das mangelnde Vertrauen der Verbraucher in die Sicherheit von Kartenzahlungen.

Wir werden die Botschaft „Sicherheit“ in einem breiten Kommunikationsmix über Directmailings, Internet und die Integration in unsere Kundenmagazine kommunizieren. Zudem kann es ein Kommunikationsbestandteil im Rahmen der Bewerbung unserer Giropakete „extend“ sein. Hier planen wir zum Sommer zusätzlich weitere Mehrwerte rund um die Debitkarte.

BW Bank hat beschlossen, ihr gesamtes Debitkartenportfolio auf V PAY umzustellen.

„Ab diesem Zeitpunkt werden wir alle BW Bank Karten auf V PAY umstellen. Dieser Prozess sollte bis spätestens 2012 abgeschlossen sein. Aber abhängig von der Marktsituation können wir diesen Prozess auch beschleunigen“

Eric Bayer, Leiter Produktmanagement, Konten und Karten, BW Bank

V PAY hält Einzug in Bulgarien

UniCredit Bulbank ist die erste bulgarische Bank, die V PAY emittiert.

Auf einer Pressekonferenz im Oktober 2008 hat UniCredit Bulbank ihre Pläne zur Ausgabe von V PAY Karten bekanntgegeben. Die Bank setzt dabei insbesondere auf das mit V PAY verbundene einzigartige und hohe Maß an Sicherheit. Um die Attraktivität des Produktes noch weiter zu steigern, ist die Karte – eine lichtdurchlässige Plastikkarte – durch ein auffallendes und modernes Design gekennzeichnet.

UniCredit Bulbank hat sich für eine äußerst sichere V PAY Konfiguration entschieden. Es ist das erste Kreditinstitut, das eine reine V PAY Karte auf den Markt bringt – ohne jegliche Kontodaten auf dem Magnetstreifen. Die Verwendung des 3 Domain Secure Protokolls ermöglicht die Abwicklung sicherer eCommerce-Transaktionen. Und – als zusätzliches Sicherheitsfeature können sich Karteninhaber per SMS über Transaktionen benachrichtigen lassen.

Zur Betonung der europaweiten Akzeptanz, können Karteninhaber mit ihren V PAY Karten innerhalb des gesamten Geldautomatennetzes der UniCredit Gruppe gebührenfreie Bargeldabhebungen vornehmen. Das Geldautomatennetz der Gruppe umfasst 16 Länder.

„Nun, da Debitkarten in Bulgarien eine so weite Verbreitung finden, kommt den Produkteigenschaften eine große Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang ist der sichere und bequeme Einsatz von V PAY Karten ein großer Vorteil“, erklärt Levon Hampartzoumian, CEO UniCredit Bulbank und Vorstandsvorsitzender.

Slavka Valkova, Leiter Kartengeschäft, UniCredit Bulbank, stimmt dem zu und ergänzt, dass es aufgrund der Entwicklungen im bulgarischen



Zahlungsmarkt für Banken extrem wichtig ist, Debitprodukte anzubieten, die sich voneinander differenzieren. „Verbraucher wählen das Produkt mit der höchsten Sicherheit, den überzeugendsten Leistungen und der besten Einsetzbarkeit. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit Visa Europe V PAY auf den Markt gebracht – ein Produkt, das unseren Kunden große Vorteile bietet.“

Mit einem Netz von etwa 260 Filialen und mehr als einer Million Kunden ist die UniCredit Bulbank – gemessen an den Aktiva – die größte Bank Bulgariens.

Unicredit Bulbank ist eine von fünf bulgarischen Banken, die Zusagen für die Ausgabe von mindestens 1,4 Millionen V PAY Karten erteilt haben. Um jeder bulgarischen Bank die Emission von V PAY Karten zu ermöglichen, hat Visa Europe vor kurzem den nationalen Interbanken-Prozessor BORICA bei einem großen Systemupgrade unterstützt.

Bereitstellung der Zahlungsinfrastruktur

V PAY bietet europäischen Banken mehr Wahlmöglichkeiten und fördert den Wettbewerb. Damit Banken jedoch davon profitieren können, müssen auch ihre Processing- Partner und andere technische Dienstleister in der Lage sein, V PAY zu unterstützen.

Aus diesem Grund arbeitet Visa Europe mit einer Reihe von externen Processing-Unternehmen und Dienstleistern zusammen. Ziel dieser Kooperationen ist die Implementierung neuer Schnittstellen zu den Visa Processing-Systemen sowie die Entwicklung technischer Lösungen.

In Deutschland haben wir zur Unterstützung des genossenschaftlichen Sektors (vertreten durch DZ BANK und WGZ BANK) das Zertifizierungsprojekt mit CardProcess/GAD/Fiducia erfolgreich durchgeführt. Für den Bereich der Geschäftsbanken erfolgte die technische V PAY Zertifizierung in Zusammenarbeit mit BV Zahlungssysteme.

Die weitere Anbindung eines deutschen Processing-Dienstleisters an die Visa Systeme wurde gerade abgeschlossen: das in Bonn ansässige Unternehmen VÖB-ZVD, das den öffentlichen Banken in Deutschland Zahlungsverkehrsdienstleistungen anbietet, hat den Visa Europe Zertifizierungsprozess in Rekordzeit durchgeführt.

Bei dieser neuen Verbindung (auf Basis der neuesten Visa Server Generation) handelt es sich um die erste Anbindung des Unternehmens an ein internationales Zahlungssystem.

Dank der Realisierung dieses Projektes wird für mehr als 6 Millionen Debitkarten eine V PAY Processing-Plattform bereit gestellt. Dazu gehört auch das Debitkartenportfolio der Deutschen Postbank – das größte Debitportfolio in Deutschland und eines der größten in Europa.

Die Deutsche Postbank wird gemeinsam mit der VÖB-ZVD im November 2008 die ersten V PAY Karten testen – im Rahmen eines Co-brandings mit girocard. Eine Markteinführung ist für 2009 geplant. Parallel dazu werden ab Ende November 2008 die 1.850 Geldautomaten der Deutschen Postbank in der Lage sein, V PAY Karten zu akzeptieren und mit elektronischen V PAY Logos kennzeichnen.

Es gibt bereits weitere Projekte mit anderen Unternehmen in Europa, um ähnliche technische Lösungen zu erarbeiten. Damit wird gewährleistet, dass jedes Institut, das V PAY Karten ausgeben möchte, nicht durch technische Hürden daran gehindert wird.

Akzeptiert – und gut sichtbar – überall in Europa

Die sichtbare V PAY Akzeptanz nimmt kontinuierlich zu – V PAY Logos werden zu einem vertrauten Anblick bei Millionen europäischer Händler und an Geldautomaten.

Großbritannien – Barclaycard Business stärkt V PAY den Rücken

In Großbritannien erfolgte ein wichtiger Vertragsabschluss mit Barclaycard Business – einem der führenden Acquirer des Landes. Bis Ende 2008 werden alle Akzeptanzstellen im stationären Handel (face to face) für V PAY Karteninhaber geöffnet.

Unterstützt wird diese Initiative durch ein Marketing- und Kommunikationsprogramm des Acquirers. Um sicherzustellen, dass insbesondere in beliebten Tourismuszentren das V PAY Akzeptanzlogo gut sichtbar ist, werden Mitarbeiter von Barclaycard Business Händler in den häufig von Touristen frequentierten Städten London und Edinburgh besuchen.

Infolge der guten EMV-Chipinfrastruktur sind die meisten britischen Händler technisch in der Lage, V PAY Karten zu akzeptieren. Dank der Vereinbarung können sie nun einen zusätzlichen Nutzen aus ihren Investitionen in die Chip- und PIN-Technologie ziehen. V PAY profitiert andererseits von einem einheitlichen und gut gekennzeichneten europaweiten Akzeptanznetz.

Programm zur V PAY Akzeptanz-Kennzeichnung im Handel in Frankreich...

Vor der Sommerreisesaison hat Visa Europe in Paris und im Südosten Frankreichs ein umfassendes V PAY-Akzeptanz-Aufkleberprogramm bei Vertragspartnern unterstützt. Einige 10.000 Händler in diesen Regionen sind nun gut sichtbar mit einem V PAY Akzeptanzlogo gekennzeichnet.

Das Programm wurde von lepublicsysteme, einer namhaften Marketingagentur, umgesetzt. Die Aktion fand zeitlich abgestimmt auf vermehrte Besuche von V PAY Karteninhabern aus dem Nachbarland Italien statt.

Visa Europe hat die Acquirer vor und nach der Kampagne über alle Aktivitäten informiert. Dies sollte unter anderem sicher stellen, dass mögliche Probleme proaktiv angegangen werden können. Eine Vorgehensweise, die sich als äußerst effizient erwiesen hat, insbesondere im Falle von Akzeptanzstellen, die durch ein hohes

Kundenaufkommen gekennzeichnet sind. Die Kampagne dient als Testkonzept für künftige Initiativen in anderen Ländern.

... und in Belgien

Während der Sommermonate hat Visa Europe ein weiteres V PAY Akzeptanzlogo-Projekt unterstützt. Es handelte sich dabei um ein Programm von Atos Worldline, einem der führenden belgischen Acquirer.

Im Rahmen dieser Initiative wurden 9.000 wichtige Händler von der Agentur Marketing Tools besucht. Die Agenturmitarbeiter ersetzen in Abstimmung mit den Händlern, alte Visa-Logos an den Schaufenstern durch neue Aufkleber, die das V PAY-Logo beinhalten.

Europaweite Auflage zur Kennzeichnung von Geldautomaten

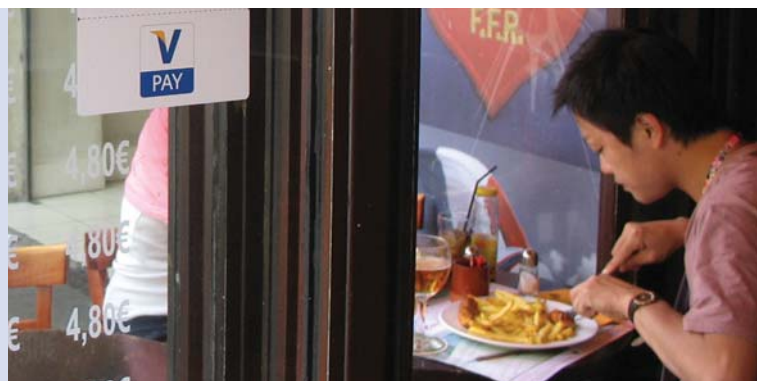
Bargeldabhebungen machen noch immer einen großen Anteil beim Einsatz von Debitkarten aus. Daher ist es wichtig, dass das europäische Geldautomatennetz auf V PAY vorbereitet ist.

Visa Europe und seine Acquirer haben gute Fortschritte erzielt. Bis Ende 2008 können etwa 325.000 Geldautomaten V PAY Transaktionen verarbeiten und 180.000 Geldautomaten werden mit dem V PAY Akzeptanzlogo ausgestattet sein.

Um auf dieser positiven Entwicklung weiter aufzubauen, hat der Visa Europe Verwaltungsrat einer wichtigen Anforderung zugestimmt. Ab Juli 2009 müssen alle Visa Europe Geldautomaten-Acquirer in der Lage sein, V PAY Transaktionen zu verarbeiten. Zudem müssen ab diesem Zeitpunkt alle neu installierten GAA-Terminals mit dem V PAY Logo gekennzeichnet sein. Bis Ende 2010 soll an allen EMV-konformen Geldautomaten in der Region das V PAY Akzeptanzlogo angebracht sein.



Vor der Sommerreisesaison hat Visa Europe in Paris und im Südosten Frankreichs ein umfassendes V PAY Kennzeichnungsprogramm unterstützt. Einige 10.000 Händler in diesen Regionen sind nun gut sichtbar mit dem V PAY Akzeptanzlogo gekennzeichnet.



Über V PAY

V PAY ist die chipbasierte Debitlösung von Visa Europe – konzipiert als sichere, flexible und kosteneffiziente europäische Debitkartenplattform. Kreditinstitute können V PAY in Kombination oder in Zusammenarbeit mit nationalen oder bankeigenen Zahlungsprogrammen verwenden, um so die Anforderungen des SEPA-Kartenregelwerks (SCF) zu erfüllen.

Karteneigenschaften: Flexibilität durch Technologie

- ✓ EMV-Chip
- ✓ Flexibles Kartendesign – nur ein Visa-obligatorisches Merkmal: die Marke V PAY, mit dem ultravioletten „V“ Element. Alles Weitere ist optional, inklusive Karteninhabername, Kartenummer, Kartengültigkeitsdatum und Unterschriftsfeld
- ✓ Kompatibel mit nationalen Debitkartensystemen und anderen Produkten, wie etwa GeldKarte und Home-Banking-Anwendungen

Karte – Terminal: Einfachheit durch Technologie

V PAY ist die weltweit erste ausschließlich auf Chiptechnologie basierende Debitkarte. Komplexe Fallback-Prozesse auf den Magnetstreifen sind nicht erforderlich, da 100% der Transaktionen vom Chip gelesen werden.

Karteninhaber – Terminal: Komfort durch Technologie

Die Karteninhaberverifizierung (CVM = Cardholder Verification Method) bei V PAY Transaktionen erfolgt über den PIN – sei es zu Hause oder auf Reisen, am Geldautomaten oder beim Bezahlen der täglichen Einkäufe. Mit modernster EMV-Technologie bietet V PAY zudem eine ideale Plattform für kontaktlose Bezahlverfahren.

Co-badging: mehr Auswahl, weniger Einschränkungen

V PAY kann ergänzend zu jeder Chip-/Magnetstreifenanwendung eines nationalen Debitkarten-Systems auf die Karte aufgebracht werden. Kreditinstitute werden so in die Lage versetzt, ein Produktangebot zu gestalten, das genau ihren bzw. den Anforderungen ihrer Kunden entspricht. So kann Co-badging mit einem nationalen Debitprogramm eingeführt werden, das hauptsächlich auf

Magnetstreifen-Akzeptanz funktioniert. Damit kann flächendeckende Akzeptanz in jenen Märkten gewährleistet werden, wo die EMV-Infrastruktur noch nicht weit verbreitet ist. V PAY kann zudem in Kombination mit einem anderen SCF-(SEPA Cards Framework)-konformen System auf einem Chip integriert werden, so z.B. für Anwendungen wie einer nationalen elektronischen Geldbörse, Home-Banking-Produkte oder Bonusprogrammen. Auch eine Kombination mit PLUS, der Geldautomatenmarke von Visa ist darstellbar. Karteninhaber erhalten so weltweit Zugang zu Geldautomaten.

Mitgliedschaft und Preisgestaltung: einfache Strukturen, größerer Nutzen

- ✓ Bei der V PAY Mitgliedschaft handelt es sich um eine paneuropäische Mitgliedschaft. Bestehende Visa Europe Principal Mitglieder sind zur Ausgabe von V PAY Karten und der Gewinnung von V PAY Händlern berechtigt – ohne weitere Anforderungen. Associate und Participant Visa Europe Mitglieder benötigen die Zustimmung ihres Sponsors. Darüber hinaus wurde eine neue V PAY Mitgliedschaftskategorie eingeführt. Diese gilt für jene Institute, die ausschließlich für die Ausgabe von V PAY Karten und/oder zur Ausübung des V PAY Akzeptanzgeschäfts Mitglied bei Visa Europe werden möchten.
- ✓ Die V PAY Gebührenstruktur erfüllt die SEPA-Anforderungen: sie differenziert nicht zwischen nationalen und grenzüberschreitenden europäischen Transaktionen und ist von der Transaktionsabwicklung losgelöst.
- ✓ Die europäische V PAY Interchange-Gebühr ist auf 0,26 € pro Transaktion festgesetzt. Darüber hinaus können V PAY Interchange-Gebühren auf nationaler Ebene festgelegt werden, um lokalen Marktgegebenheiten Rechnung zu tragen. Innerhalb der etablierten Rahmenbedingungen ist es ebenfalls möglich, Incentive-Raten zur Förderung der Akzeptanz bestimmter V PAY Transaktionen zu implementieren – beispielsweise im Bereich der Kleinstbeträge.

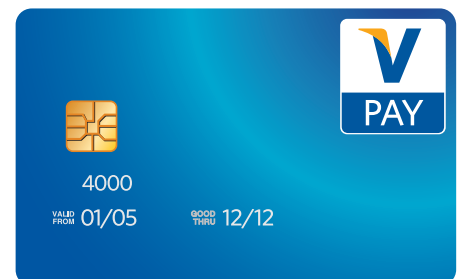
Zu Hause...



und überall in Europa,



bezahlen mit ...



Visa Europa Niederlassungen

www.vpay.de

Hauptsitz

Visa Europe
PO Box 39662
London W2 6WH
Großbritannien
Tel: +44-(0)-20-7937-8111
Fax: +44-(0)-20-7937-0877

Belgien

Visa Europe
Rue du Luxembourg 3
1000 Brüssel
Belgien
Tel: +32-(0)-2-501-0844
Fax: +32-(0)-2-501-0850

Deutschland

Visa Europe
Schillerstrasse 19
60313 Frankfurt
Deutschland
Tel: +49-(0) -69-9-20-11-210
Fax: +49-(0) -69-9-20-11-222

Frankreich

Visa Europe
21, boulevard de la Madeleine
75001 Paris
Frankreich
Tel: +33-(0)-1-53-05-3939
Fax: +33-(0)-1-53-05-3937

Griechenland & Zypern

Visa Europe
13 Posidonos Avenue
GR-17455 Alimos
Athen
Griechenland
Tel: +30-210-984-8850
Fax: +30-210-984-5580

Italien

Visa Europe
Largo Augusto 7
20122, Mailand
Italien
Tel: +39-02-76-2901
Fax: +39-02-76-29020

Nordische Länder

Visa Europe
Hamngatan 13
SE-111 47 Stockholm
Schweden
Tel: +46-(0)-8-440-3570
Fax: +46-(0)-8-611-9018

Polen

Visa Europe
LIM Centre
Al.Jerozolimskie 65/79
00-697 Warschau
Polen
Tel: +48-22-630-6801
Fax: +48-22-630-6806

Portugal

Visa Europe
Avenida da Liberdade
180 E - 2 Direito
Tivoli Forum
1250-146 Lissabon
Portugal
Tel: +351-21-358-4500
Fax: +351-21-358-4550

Rumänien

Visa Europe
15 Calea Victoriei Street
Bucharest Financial Plaza Building
Entrance E, level 4
Bucharest 030023
Rumänien
Tel: +40-312-250-500
Fax: +40-312-250-501

Spanien

Visa Europe
Torre Picasso - Planta 17
Plaza Pablo Ruiz Picasso, s/n
28020 Madrid
Spanien
Tel: +34-91-418-9200
Fax: +34-91-597-3326

Türkei

Visa Europe
Beybi Giz Plaza
Meydan Sk.No: 28
Kat: 30
34398 Maslak
Istanbul
Türkei
Tel: +90-(0)-212-290-2230
Fax: +90-(0)-212-290-2246

Informieren Sie sich über Ihre Vorteile!

Visa Europe bereitet mit V PAY den Weg zur Dualität im Debitkartengeschäft. Kreditinstitute können mit V PAY die Vorteile, die der gemeinsame europäische Zahlungsraum bietet, voll ausschöpfen und dabei in der Regel deutliche Einsparungen bei Gebühren und Betrugskosten realisieren. Einzelheiten erläutern wir Ihnen gerne persönlich.

Informieren Sie sich über die Auswirkungen auf Ihr Geschäft – sprechen Sie mit Ihrem Visa Europe Relationship Manager oder Ihrem regionalen V PAY Marketing Team! Sie erreichen uns telefonisch unter 069 92011 - 210 oder per E-Mail unter anfragen.europa@visa.com